AndersArt

AndersArt

Künstlerinnen und Künstler
mit Beeinträchtigungen

LAND
SALZBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte des Landeskulturreferenten Mag. Stefan Schnöll
Editorial

Künsterinnen und Künstler

Andreas Angerer *6*
Nicole Baïer *8*
Gertrud Baumann *10*
Leonhard Besl *12*
Thilo Braun *14*
Evelyne Gehrer *16*
Dominik Gerhartinger *18*
Susanne Girlek *20*
Klaus Graninger *22*
Melanie Greilinger *24*
Markus Heigl *26*
Roman Hirschbichler *28*
Johannes Hollweger *30*
Elona Krasniqi *32*
Elisabeth Krenner *34*
Gerhard Maurer *36*
Harald Mayrhofer *38*
Wolfgang Mösenbacher *40*
Günther Mrazek *42*
Andrea Mühlbacher *44*
Farshad Pezeshki *46*
Stefan Pichler *48*
Beatrix Pölzl *50*
Simon Praschberger *52*
Sajra Residović *54*
Nina Resl *56*
Angela Scheckenberger *58*
Johann Schmeissner *60*
Martha Schöndorfer *62*
David Steiner *64*
Sabine Thaler *66*
Reiner Zellinger *68*
Michael Zeppetzauer *70*

Liebe Freundinnen und Freunde der Kunst,

in gesellschaftlich unruhigen Zeiten ist es wichtig, soziale Werte zu stärken und auf eine neue Kultur des Zusammenlebens hinzuarbeiten. Die soziale Inklusion ist ein ebenso großes wie auch wichtiges Thema. Um sie tatsächlich mit Leben zu füllen, sind nicht nur soziale, sondern auch demokratische und menschenrechtliche Bekenntnisse erforderlich. Das gilt auch und besonders für den Bereich der Kultur.

So freut es mich als ressortzuständiges Mitglied der Salzburger Landesregierung, dass Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Kunstwerke in der vorliegenden Publikation vor den Vorhang geholt werden.

Schon mit der Veröffentlichung eines Kulturentwicklungsplans für das Land Salzburg setzte die Landesregierung im Jahr 2018 ein Zeichen in Richtung einer verstärkten Einbindung der Bevölkerung ins Kulturleben. In diesem Kontext wurde ab 2022 der Katalog AndersArt erarbeitet. 31 Kunstschaffende präsentieren hierin ihre Werke. Auch im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, die in Österreich seit dem 26. Oktober 2008 in Kraft ist, soll dieser Katalog ein Zeichen auf dem Weg in Richtung gesellschaftlicher Inklusion setzen.

Als Kulturreferent des Landes Salzburg bedanke ich mich bei Dr. Leonhard Besl für die Initiative, diesen Katalog zu erstellen, sowie bei allen Künstlerinnen und Künstlern für ihre Bereitschaft, sich und ihre Arbeiten zu präsentieren. Möge der Katalog ein großes Publikum erreichen und berühren!

Mag. Stefan Schnöll
Landeshauptmann-Stellvertreter

Editorial – eine feine Sache, dieser Katalog!

Im Frühling 2022 trat der Leiter des Kulturreferats, Dr. Peter Gutschner, mit der Idee an mich heran, einen Katalog über Künstlerinnen und Künstler mit Beeinträchtigungen zu erstellen und so Menschen, deren künstlerisches Schaffen oft hinter dem Schleier der sozialen Fürsorge verschwindet, besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das freute mich besonders, und zwar in doppelter Hinsicht: Erstens sitze auch ich im Rollstuhl und meine daher, die Probleme behinderter Menschen mehr verstehen zu können als dies andere Leute tun; zweitens finde ich es aber schön, dass in Zeiten, in denen die Implementierung des Behindertengleichstellungsgesetzes medial in aller Munde ist und politisch ein Gebot der Stunde darstellt, das Land Salzburg mit der Herausgabe des Katalogs *AndersArt* ein wichtiges Signal in Richtung Gleichberechtigung aussendet.

Art brut – die Kunst des Rohen, Ursprünglichen – gehört zu den Sehnsuchtsbegriffen im modernen Kunstbetrieb. Schon immer bezeichnete der Begriff etwas Besonderes. Stets wurde auf die Erkenntnisräume verwiesen, die eine künstlerische Auseinandersetzung mit Kunstwerken von Menschen am Rande der Gesellschaft eröffnet.

Den französischen Maler Jean Dubuffet interessierte in seiner Konzeption von *Art brut* beispielsweise „die Vorstellung der ganz aus sich selbst geschöpften Bildwelt, des voraussetzungslosen visionären Schauens.“ *

Andererseits umreißen Begriffe wie *Raw Art* und *Outsider-Kunst* ein Feld künstlerischen Schaffens, das zu einer Marke geworden ist.

Schließlich beweisen die jüngsten Bemühungen zur gesellschaftlichen Integration aber die soziale Relevanz solcher Publikationen, wie der vorliegende Katalog zeigen soll.

Die ursprüngliche Idee hinter diesem Projekt war, Künstlerinnen und Künstlern, die oft keine Lobby haben und vielfach im vor der Öffentlichkeit Verborgenen arbeiten, ein Forum zur Präsentation ihrer Werke zu bieten und sie bekannter zu machen.

* Markus Landert: Aussenseiterkunst – lebendig wie nie zuvor – Anmerkungen zu einem Phänomen, in: Weltensammler. Internationale Aussenseiterkunst der Gegenwart. Sammlung Korine und Max E. Ammann, Warth / Bern 2011, S. 43.

In letzter Zeit ist zu beobachten, dass private Kunststiftungen sowie Personen aus der Wirtschaft, der Gesellschaft und dem Privatleben diese Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern in Ausstellungen und mit Publikationen in zunehmendem Maße in den Blick der öffentlichen Wahrnehmung rücken.

Auch das Land Salzburg möchte ein Zeichen in diese Richtung setzen. Es möchte zeigen, dass auch ein Blick aus *andersarti*ger Perspektive auf die Welt ein lohnender sein kann. Und es soll auch klargestellt werden, dass das Amt der Salzburger Landesregierung seinem öffentlichen Auftrag nachkommen will und allen Bevölkerungsschichten in unserem Bundesland ein Forum bieten möchte.
Dies mag für das vorliegende Projekt in besonderem Maße zutreffen. Denn was die Teilnehmenden am vorliegenden Katalog vereint, sind die besonderen sozialen Bedürfnisse, die sie haben. Darüber hinaus gilt für die Kunst wie für die Kultur im Allgemeinen, dass ohne deren verbindliche Übersetzung die kreative Umsetzung sozialer Inhalte nicht zu bewerkstelligen wäre.
Darum sind besondere Menschen in diesem Katalog versammelt: Das soll noch nichts über die Qualität der künstlerischen Beiträge an sich aussagen. Es soll vielmehr helfen, den sozialen Hintergrund auszuleuchten, aus dem die Künstlerinnen und Künstler kommen. Nicht zuletzt soll der Katalog aber auf die vielen kreativen Fenster hinweisen, die durch die individuellen künstlerischen Positionen geöffnet werden.
Damit entstehen viele verschiedene Perspektiven auf die Welt und sie zeigen exklusive Eindrücke auf – Eindrücke von *Outsidern*.

Viele der in diesem Katalog erfassten Künstlerinnen und Künstler leben bzw. lebten in sozialen Betreuungseinrichtungen. Und obwohl jede einzelne künstlerische Intervention auch im sozialen Kontext gesehen werden muss, in dem sie entsteht, ist es doch die ästhetische Äußerung jedes und jeder einzelnen Kunstschaffenden, die besticht. Deshalb möchte ich mich an erster Stelle bei den hier versammelten Künstlerinnen und Künstlern bedanken, die dieses Druckwerk mit ihrem Beitrag bereichern.

Selbstverständlich besteht die Hauptarbeit bei der Erstellung eines solchen Katalogs in der Recherche der Einträge zu den einzelnen künstlerischen Positionen. Nachdem aber etliche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie erwähnt in sozialen Einrichtungen leben, fand ich glücklicherweise Ansprechpartnerinnen und -partner der dortigen Öffentlichkeitsarbeit, die mir bei der Datensuche halfen. So möchte ich mich bei Mag.ª Andrea Anditsch und Birgit Podlesak von der Lebenshilfe, Monika Hörl von ProVinzenz Schernberg, Alexander Klein und Julia Wasenegger von ProVinzenz Liefering und Christian Strasser vom ProMente Südhof in Salzburg für die gute Zusammenarbeit bedanken. Schließlich bedanke ich mich bei Christine Wacheck für ihre Unterstützung bei den Recherchearbeiten.

Obwohl es das Ansinnen dieses Katalogs war, einen möglichst großen Querschnitt der kreativen Ausdruckskraft physisch, psychisch und sinnlich behinderter Menschen aus den Bereichen sowohl der bildenden und darstellenden Kunst als auch der Literatur und der Medienkunst abzubilden, ist es eine Sammlung mit Exponaten geworden, die großteils in der bildenden Kunst ihren Ursprung haben. Die abgebildeten Werke sprechen aber in jedem Fall für sich und laden uns ein, unsere Blicke für das Soziale zu schärfen, uns gleichzeitig aber einen Sinn für die Ästhetik des Augenblicks zu bewahren.

Dr. Leonhard Besl, 2024

ANDREAS ANGERER

Andreas Angerer wurde am 3. Juli 1953 in Elixhausen geboren.
Herr Angerer lebte 43 Jahre in ProVinzenz Schernberg. Es war ihm stets wichtig, offen für Neues zu sein, er genoss diverse Kulturangebote und liebte Menschen um sich. Sein außergewöhnliches visuelles Gedächtnis halfen ihm Dinge festzuhalten. Er betrachtete seine Umwelt sehr genau. Im Malen fand er eine Ausdrucksmöglichkeit und entdeckte an sich immer wieder neue Fähigkeiten.
Am 30. Mai 2020 ist Andreas Angerer verstorben.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Globus“, schwarzer Fineliner und Pastellkreide auf gekalkter Pressspannplatte,
13 x 18 cm, 2019

Bild 2: „Die Anbahnung zum Kuss“, Serie mit fünf Bildern, Kreide auf schwarzem Tonpapier,
je 13 x 18 cm, 2019

Fotos: © Manfred Gartner

NICOLE BAÏER

Geboren und aufgewachsen in Basel/Schweiz. Filmemacherin, Medienkünstlerin, Szenographin, Kommunikationswissenschafterin (Mag.a). Auf dem Weg zur zertifizierten Kommunikationstrainerin CNVC.
Wohnt seit 1994 in Salzburg, Österreich (lebte zeitweise in Slowenien und neuerdings auch Teilzeit in Bayern) und arbeitet international.
Als Filmemacherin und Dokumentaristin (Buch, Kamera, Schnitt), spannen ihre Videoarbeiten einen Bogen vom Dokumentarischen über Musik- und Tanzvideos bis in den intermedialen und experimentellen (Medien-) Raum (Szenographie mit Video, Performance, Videoinstallation).

Als Kunst- und Kulturvermittlerin entwickelt und realisiert sie künstlerische Medienprojekte mit Video für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, seit 2010 verstärkt für junge Flüchtlinge.

Seit 1997 ist sie Mitglied und seit 2022 Vorsitzende im Studio West Independent Film Salzburg. Nicole Baïer ist an Taubheit grenzend hörbeeinträchtigt. Seit 2019 ist sie mit einem Cochlea-Implantat versorgt.

Künstlerische Ausdrucksform
Film/Theater/Tanz/Videoarbeiten

Werkbezeichnung
Videostills: © atelierdemontage/
Nicole Baïer

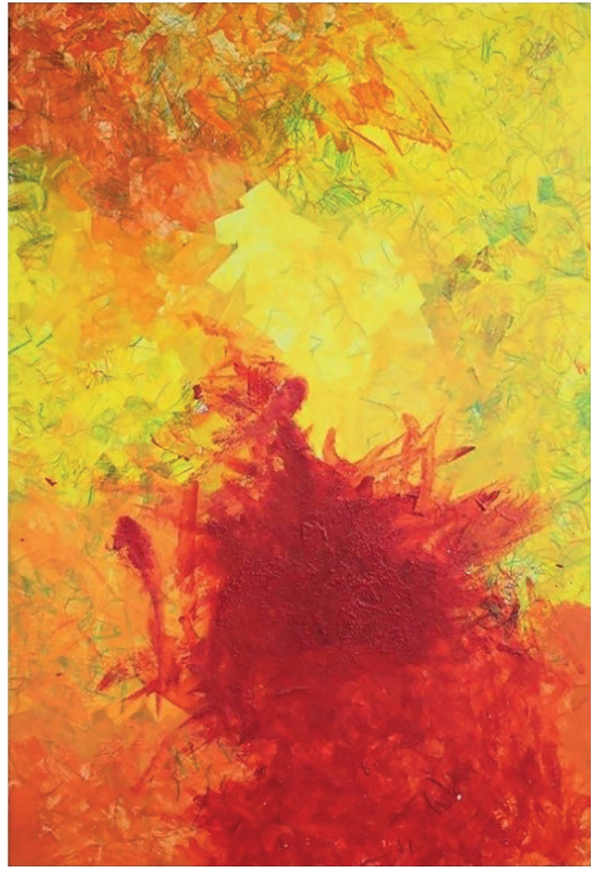
Außerdem erarbeitete die Filmerin einen Dokumentarfilm zum Thema Schwerhörigkeit:
UNERHÖRT/SPEAK UP
(A 2018, 98 Min, DOmU)
https://www.vodclub.online/film/unerhoert-speak-up/

GERTRUD BAUMANN

Gertrud Baumann wurde am 22. Oktober 1967 in Anthering geboren. Bereits in ihren frühen Jahren entwickelte sie eine Vorliebe für das kreative Schaffen. Während des Schulbesuchs in Hallwang und Taxham wurde Gertrud Baumann in ihrer bildnerischen Arbeit von engagierten Lehrer*innen unterstützt und begann so eine Leidenschaft dafür zu entwickeln.
Im Jahr 1980 trat Frau Baumann in die Lebenshilfe ein. Sie arbeitet in der Werkstätte Eichstraße In den vergangenen Jahren hat Gertrud Baumann einige Bilder im Kunstkalender der Lebenshilfe Österreich veröffentlicht. Sie stellte auch schon mehrfach aus, zum Beispiel bei einer Ausstellungsbeteiligung 2012 im Café Shakespeare unter dem Titel „Elefant sieht rot“.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
o. T., Acryl, Mischtechnik auf Leinwand,
70 x 90 cm, 2016
Foto: © Lebenshilfe Salzburg



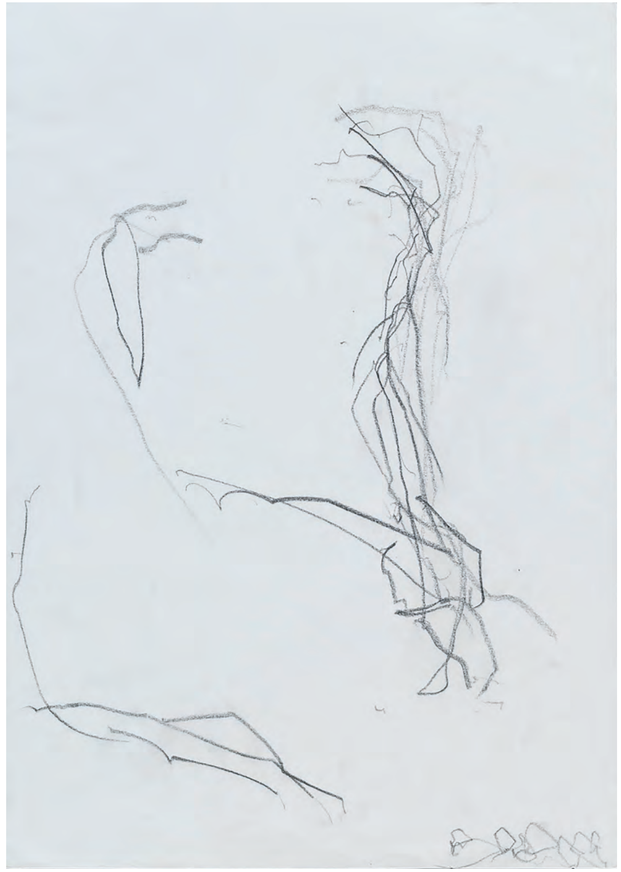
LEONHARD BESL

Der am 27. Juni 1973 geborene Leonhard Besl studierte nach dem Besuch des Bundesrealgymnasiums Hallein Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Salzburg. Dort promovierte er 2002. Derzeit ist er beim Kulturreferat der Salzburger Landesregierung angestellt.
Seit 1990 besucht er regelmäßig einen Aktzeichenkurs bei Prof. Zenzmaier, seit 2023 bei dessen Nachfolgern Hartwig Kaltner und Peter Hartl. Er nahm mehrmals an der Sommerakademie für Bildende Kunst teil.
Leonhard Besl leidet seit Geburt an einer spastisch-ataktischen Lähmung und ist auf einen Rollstuhl angewiesen.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei/Zeichnung

Werkbezeichnung
Bild 1: „Knieende“, Grafit auf Papier, 30 x 40 cm, 2020
Foto: © Hannes Auer

Bild 2: „SAU“, Grafit auf Leinwand, 50 x 50 cm, 2017
Foto: © Mark Prohaska



THILO BRAUN

Thilo Braun wurde am 15. August 1970 in Salzburg geboren.
Nach dem Kindergarten- und Schulbesuch im Landes-Gehörlosen-Institut arbeitete er zuerst in den Geschützten Werkstätten und seit 2019 in der Lebenshilfe-Außengruppe Sankt Virgil.
Thilo Braun zeichnete und malte schon immer sehr gerne, nicht zuletzt kann er sich auf diese Weise der Umwelt mitteilen. Zwei- bis viermal monatlich zeichnet er bei seinem Lehrer Jonas Arturas.
Seine bevorzugten Techniken sind Acryl auf Leinwand, Farbstift auf Papier und anderes.
Thilo Braun hat mit seinen Bildern schon an mehreren Ausstellungen teilgenommen: Galerie in Salzburg, im Rathaus, in einem Restaurant in Salzburg und im „Wiederkochen“ in Oberndorf. Auch im Kunstkalender der Lebenshilfe hat er schon mehrfach Kunstwerke veröffentlicht und dadurch Käufer*innen gefunden.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

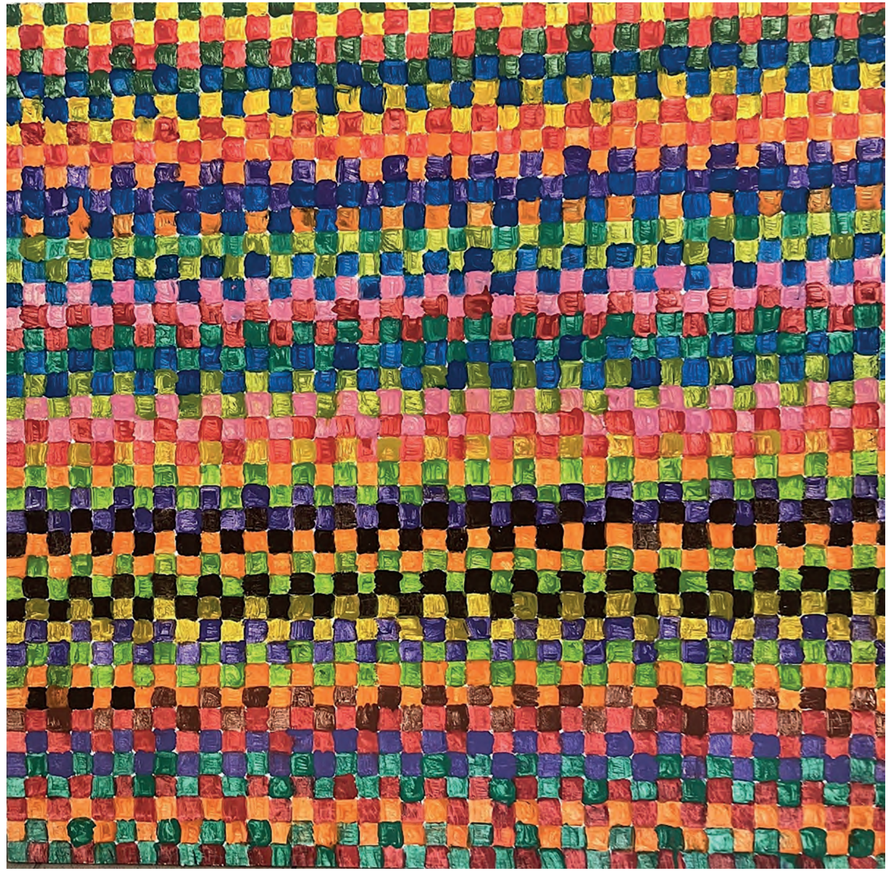
Werkbezeichnung
Ansicht von Salzburg, Buntstifte auf Papier,
297 x 420 mm, 2017
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

EVELYNE GEHRER

Evelyne Gehrer kam am 21. April 1966 in Salzburg zur Welt. Sie absolvierte die Sonderschule Taxham und arbeitete von 1982 bis 1990 in der Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg in Wals.
Evelyne Gehrer war künstlerisch während ihrer Zeit in der Werkstätte Laufenstraße seit 1990 in der Kunstgruppe sehr aktiv und erfolgreich tätig und hat als Teil dieser Gruppe an zahlreichen Kunstaktionen und Ausstellungen mitgewirkt.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
o. T., Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2001
Foto: © Lebenshilfe Salzburg



DOMINIK GERHARTINGER

(Künstlername: DG)

Künstlerische Ausdrucksform

Malerei

Werkbezeichnung

Bild 1: „Der Drache“, Acryl auf Leinwand,
50 x 70 cm ,2024

Foto: © Lebenshilfe Salzburg

Bild 2: „Landschaft“, Acryl auf Papier,
60 x 40 cm, 2024

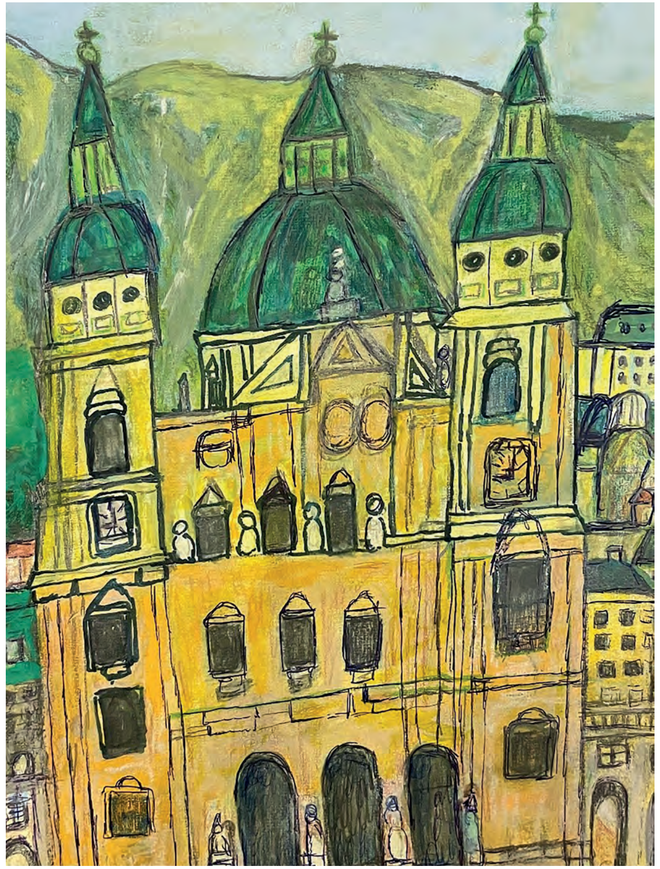
Foto: © Dominik Gerhartinger

SUSANNE GIRLEK

Die am 24. November 1975 in Salzburg geborene Susanne Girlek besuchte zunächst die Sonderschule in Aiglhof und anschließend die allgemeine Sonderschule in St. Anton mit Heimaufenthalt. Im Anschluss an die Pflichtschule folgten zwei Jahre Polytechnikum.
Ab 1994 arbeitete Susanne Girlek in unterschiedlichen Werkstätten der Lebenshilfe – unterbrochen von einer mehrjährigen Tätigkeit in einer Salzburger Werbeagentur.
Aktuell arbeitet sie im Lettershop der Werkstätte Fürbergstraße, kuvertiert Briefe und erledigt Firmenaufträge.
Seit Oktober 2023 malt Susanne Girlek im M7 inklusive Kunst. Dort hat sie erstmals ihr Talent entdeckt, nachdem sie zuvor ausschließlich leidenschaftlich „Malen nach Zahlen“ betrieben hatte. Inzwischen hat das Malen bereits mehrere Erfolge gezeitigt: Einige Bildverkäufe und gleich zwei Bildveröffentlichungen für den Kalender 2025 der Lebenshilfe Österreich wirken sich sehr motivierend und inspirierend aus.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Dom“, Mischtechnik auf Papier, 91,2 x 121,5 cm, 2024
Foto: © Susanne Girlek



KLAUS GRANINGER

Geboren am 10. November 1947 in Salzburg, besuchte Klaus Graninger die Sonderschule Taxham. Ab 1990 wirkte er in der Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg in der Laufenstraße, ab 1993 in der Malgruppe Laufenstraße.
Zu seinen Hauptaktivitäten zählen das Malen in der Malgruppe sowie die Teilnahme an einer Theatergruppe. Werke Graningers waren u. a. im Rahmen folgender Projekte zu sehen: „Malen St. Virgil“, „Menschenbilder“, „Shakespeare“, „Mal-Lust“, „Integrationsprojekt Herz-Jesu-Schule“, „Projekt Fluß-Zeit“, „Mensch am Makartsteg“, „Linienbus der Stadtwerke Salzburg“, „Integratives Atelier Malprojekt auf der Pernerinsel“, „Stadtfestwoche Hallein“, „Ausstellung Nichtkünstler unter der Leitung von Arnulf Rainer im Traklhaus“, „Malprojekt Gemeinsam Kreativ in Straßwalchen“, „Ausstellung im Ort der Begegnung – Autohaus Schmidt“, „Ausstellung bei der Kunstmesse Bergheim“, Veröffentlichungen im Kunstkalender der Lebenshilfe.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
o.T., Acryl auf Leinwand, 70 x 90 cm, 2005
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

MELANIE GREILINGER

Melanie Greilinger kam am 22. Dezember 1986 in einer kalten Winternacht im KH Oberndorf zur Welt.
Sie wuchs bis 1990 in Bergheim (Salzburg) auf und lebte mit ihrer Familie seither in St. Georgen bei Salzburg. Melanie Greilinger besuchte den Kindergarten in Holzhausen, war dort gut integriert und meist ein fröhliches Kind.
Von 2005 bis 2010 besuchte Melanie Greilinger die ASO in Salzburg Lehen. Von Herbst 2010 bis 2017 wohnte sie in Einrichtungen des Diakoniewerks. Von 2017 bis 2020 lebte Melanie Greilinger zuhause bei ihren Eltern, seit 2020 im Provinzenz in Liefering.
Melanie Greilinger ist gerne unterwegs – zu Fuß oder mit dem Auto. Sie besucht gerne Theatervorstellungen und den Zirkus. Außerdem hat sie viel Freude beim Fotos-Anschauen (im Album oder am PC), geht gern schwimmen und schätzt es, Musik (Robby Williams und EAV) zu hören. Sportsendungen zählen zu ihren bevorzugten Fernsehprogrammen.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Farbenspiel“, Acryl auf Papier, 107 x 142 cm, 2023
Foto: © ProVinzenz Liefering

MARKUS HEIGL

Markus Heigl wurde am 20. Juli 1986 in Schwarzach im Pongau geboren und wohnte bis 2018 in Großarl. Er hat zwei Brüder und eine Schwester. Markus Heigl besuchte als Kind die Volksschule Großarl und war in den folgenden Jahren Schüler der Sonderschule Großarl und St. Johann. Ab dem 19. Lebensjahr war Markus Heigl oft tagsüber in der Lebenshilfe Schwarzach untergebracht. Mit 31 Jahren übersiedelte er ins ProVinzenz Schernberg, wo er sich bis heute sehr wohlfühlt. Er besucht unter der Woche eine kleine Gruppe des Tageszentrums.
Markus Heigl zeigte Interesse an kreativen Tätigkeiten wie malen, basteln usw., wo er großes Geschick und Genauigkeit beweist. Eine gleichbleibende Tagesstruktur und Rituale sind für ihn sehr wichtig. Markus Heigl ist sehr selbstständig und hilft auch bei alltäglichen Dingen in der Wohngemeinschaft mit. Er ist besonders talentiert im Malen und unternimmt oft Spaziergänge mit seinem Vater, der regelmäßig zu Besuch kommt. Auch mit seinem älteren Bruder Hansi macht Markus Heigl mit Freude Ausflüge, wie zum Beispiel zum Böndlsee in Goldegg.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
Bild 1: „Der Fisch“, Farbstifte auf Papier, 29,7 x 42 cm, 2021
Foto: © Provinzenz Schernberg

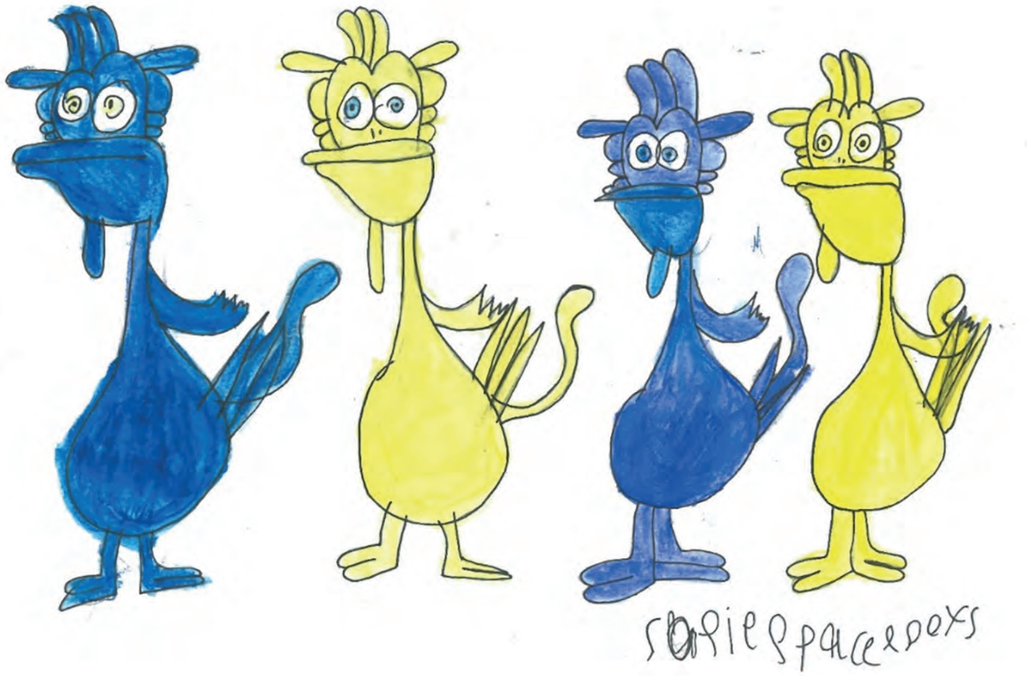
Bild 2: „Fischbild“, Wachskreide auf Spannplatte, 100 x 70 cm, 2019
Foto: © Manfred Gartner

ROMAN HIRSCHBICHLER

Roman Hirschbichler wurde 2001 geboren, kommt aus Maria Alm, wo er mit seinen Eltern und seinen zwei Brüdern auf einem Bauernhof zuhause ist. Besonders begeistern kann er sich für die Zeichentrickserien „Spacegoofs“ und „Mixels“. Seine große Passion ist das Zeichnen. Täglich entsteht eine Vielzahl von einzigartigen Kunstwerken in seinem unverwechselbaren Stil. Seine Inspiration sind diverse Zeichentrickserien.
In der Werkstätte der Lebenshilfe in Saalfelden wird er seit zwei Jahren im Einzelsetting betreut, da er aufgrund seiner Autismus-Spektrum-Störung sehr geräuschempfindlich ist.
2021 hat er erstmalig eine Zeichnung im Kunstkalender der Lebenshilfe präsentiert und sofort einen Käufer für sein Bild gefunden.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
„Spacegoofs“, Faserstifte auf Papier,
210 x 297 mm, 2020
Foto: © Lebenshilfe Salzburg



JOHANNES HOLLWEGER

Johannes Hollweger, geboren 1993, lebt seit seiner Geburt in Obertrum am See. Nach der Schulzeit in der VS Seekirchen und dem SPZ Köstendorf hat er eine Ausbildung zum Gartenhelfer bei „anderskompetent“ in Oberrain absolviert und 2014 abgeschlossen. Seit 2016 arbeitet Johannes Hollweger im Rahmen eines Langzeitpraktikums in der Stadtgärtnerei Salzburg und hilft mit, z. B. den Mirabellgarten und die vielen Kreisverkehre in Salzburg mit Blumen zu verschönern.
Seine ersten Bilder entstanden in der Volksschulzeit. Johannes Hollweger nimmt gerne an Malworkshops – sowohl in der Lebenshilfe als auch außerhalb – teil und arbeitet am liebsten mit Bleistift und Acrylfarben. Vorrangig entstehen Landschaftsbilder und Ansichten von Urlaubsfahrten nach Italien.
Johannes Hollweger hat bereits mehrfach ausgestellt und Kunstwerke im Kunstkalender der Lebenshilfe veröffentlicht.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
„Sardinien, Meerblick“, Acryl auf Leinwand,
70 x 90 cm, 2019
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

ELONA KRASNIQI

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Wüstensturm“, Wachsmalkreide auf Papier, 142 x 107 cm, 2023

Bild 2: „Zauberfeder“, Wachsmalkreide auf Papier, 142 x 107 cm, 2024
Fotos: © ProVinzenz Liefering

ELISABETH KRENNER

Geboren am 29. September 1965 in Eugendorf bei Salzburg, wurde Elisabeth Krenner 1990 unerwartet durch eine schwere Krankheit gehörlos und aus dem Berufsleben gerissen. Sie begann sich im Selbststudium intensiv mit der Ölmalerei zu befassen. Inspiriert durch zahlreiche Studienreisen in Europa, Asien, Afrika, Südamerika und in der Karibik, hat sich ihre Ausdrucksweise in weiten Zügen gewandelt. Zu sehen waren ihre Werke bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

So nahm sie auch mehrmals bei den National Abilympics (Olympics of Abilities) in Tschechien, Indien, Japan, Südkorea und Frankreich teil. 2003 wurde sie in Neu-Delhi mit der Goldmedaille in der Kategorie Seidenmalerei ausgezeichnet. Außerdem besuchte sie die IV International Biennale of Contemporay Art Leonardo Da Vinci in Rom. Seit 2021 widmet sich die Künstlerin der Collage-Patina-Malerei, bei der vorwiegend Kupfer und Eisen auf Leinwand aufgetragen wird.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Adam und Eva“, Patina – Mixed Media, Öl, Kupfer und Eisen oxidiert auf Leinwand, zweiteilig: je 195 x 80 cm, 2022

Foto: © Elisabeth Krenner

GERHARD MAURER

Der am 7. Dezember 1954 in Salzburg geborene Gerhard Maurer besuchte die Sonderschule Taxham, lebte und arbeitete seit 1990 in der Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg in der Laufenstraße und war seit 1993 in der Malgruppe der Werkstätte Laufenstraße tätig.
Seine zahlreichen künstlerischen Referenzen umfassen u. a. Kunstankäufe des Landes Salzburg, Teilnahme am inklusiven Kunstprojekt „Nichtkünstler“, Preisträger des Karl-Weiser-Preises, Ausstellung eines Selbstporträts im Louvre in Paris.
Gerhard Maurer ist im Juni 2023 verstorben.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

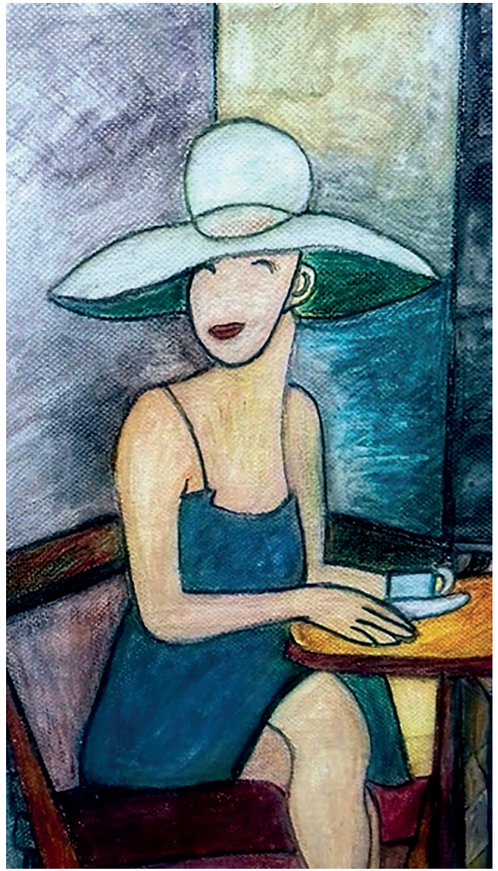
Werkbezeichnung
„Greifvogel“, Bleistift auf Papier,
297 x 420 mm, 2003
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

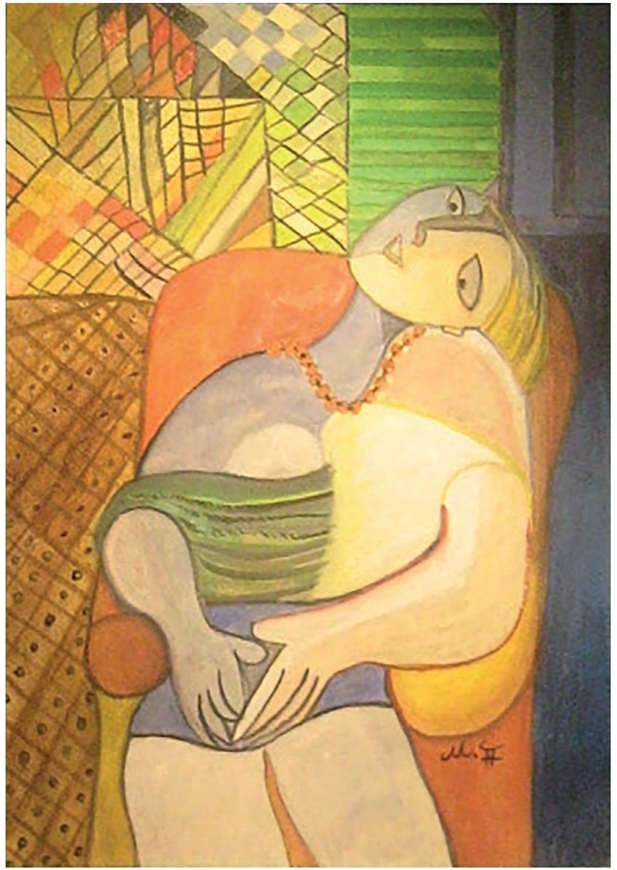
HARALD MAYRHOFER

Harry Mayrhofer wurde am 2. Juni 1957 in Calgary/Kanada geboren. Er ist seit seiner Geburt Spastiker. Mit sechs Jahren kam er mit seiner Familie zurück nach Österreich, wo sie sich in Hallein niederließen. Im Ausbildunsgzentrum Oberrain „Anderskomptent“ ging er zur Schule, worauf eine Drechslerlehre folgte.
Vor etwa 25 Jahren entdeckte er sein reges Interesse für das Malen und Zeichnen und besuchte Kurse in den Techniken Bauernmalerei, Hinterglas und Aquarell.
Seit etwa 20 Jahren stellt Harry Mayrhofer seine Arbeiten in Salzburg aus, so etwa im Zivilinvalidenverband, der Salzburger Sparkasse (die Landschaftsaquarelle von ihm zeigt), in der Ausstellung „Nichtkünstler“ (von Arnulf Rainer für das Traklhaus zusammengestellt) oder dem Café Shakespeare.
Er lebt in Rehhof bei Hallein.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Frau im Café“, Aquarell/Acryl, 25 x 30 cm, 2022
Bild 2: „Frau im Sessel“, Aquarell/ Acryl, 40 x 40 cm, 2022
Fotos: © Harald Mayrhofer





WOLFGANG MÖSENBACHER

Wolfgang Mösenbacher wurde am 7. Dezember 1954 in Salzburg geboren. Nach dem Besuch der Sonderschule Taxham war er ab 1990 in der Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg in der Laufenstraße beschäftigt. Seit 1993 betätigte er sich in der dortigen Malgruppe. Seine künstlerischen Aktivitäten umfassten die Teilnahme an zahlreichen Kunstprojekten und Ausstellungen im Rahmen der Malgruppe sowie die Teilnahme am Projekt „Nichtkünstler“ unter der Leitung von Arnulf Rainer im Traklhaus.
Wolfgang Mösenbacher ist im Jänner 2023 verstorben.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
„Löwe“, Bleistift auf Papier, 297 x 420 mm, 2003
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

GÜNTHER MRAZEK

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Florales“, Buntstifte und Fineliner auf Papier, 106,7 x 142,2 cm, 2023

Bild 2: „Franziskischlössl“, Aquarell auf Papier, 86,3 x 121,6 cm, 2024
Fotos: © Günther Mrazek

ANDREA MÜHLBACHER

Die 1980 in St. Michael/Lungau durch einen Gendefekt kleinwüchsig geborene Andrea Mühlbacher arbeitet seit 1999 am Marktgemeindeamt St. Michael im Lungau.
Lange Zeit war die Malerei ihr bevorzugtes künstlerisches Ausdrucksmedium. Seit einigen Jahren präsentiert sie sich auch als Model für Kunstprojekte und Installationen bei verschiedenen Veranstaltungen. Zentrales Thema in ihrer künstlerischen Auseinandersetzung ist die Befreiung aus vorgegebenen Strukturen.
Über ihr bildnerisches Schaffen sagt sie selbst: „Ich als Künstlerin male aus dem Gefühl heraus. Darum fällt es mir sehr schwer, meine Bilder zu beschreiben und meine Inspiration klar zu definieren. Oft stehe ich vor der Herausforderung, meine Werke in Worten zu beschreiben und ihnen einen Titel zu verleihen. Dies ist eine der schwierigsten Aufgaben, da jeder Mensch etwas anderes darin sieht. Ich finde es spannend zu sehen, dass meine Bilder Menschen inspirieren und dabei ihre eigene Fantasie sowie Kreativität angeregt wird."

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Explosion der Gefühle", Acryl auf Keilrahmen, 30 x 90 cm, 2021

Bild 2: „Ausblick", Acryl auf Keilrahmen, 60 x 40 cm, 2022

Fotos: © Andrea Mühlbacher

FARSHAD PEZESHKI

Farshad Pezeshki wurde 1967 in Teheran geboren und lebt seit 1990 in der Stadt Salzburg. Er ist verheiratet und zweifacher Vater. Der ausgebildete Elektrotechniker erlitt im Jahr 1990, kurz nach der Ankunft in Österreich, einen Motorradunfall, bei welchem er sich eine Querschnittslähmung schulterabwärts zuzog. Da Farshad Pezeshki nicht nur auf Kosten des Staates leben wollte, machte er die Malerei zu seinem Beruf.
Er ist seit 2005 freischaffender Künstler und hat seine Ausbildungen bei Monika Maria Weiß in ihrer Malschule von 2005 bis 2008 absolviert. Ebenso besuchte er von 2006 bis 2018 die Leonardo Kunstakademie in Mattsee, an der er ein Kunststudium plus ein vierfaches Aufbaustudium und die fünffache Meisterklasse erfolgreich abschloss.
Farshad Pezeshki ist seit 2005 Stipendiat der Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler (VDMFK) in Liechtenstein.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Licht im Wald“, Aquarell, 30 x 45 cm, 2016

Bild 2: „Der hundert Jahre alte Mann“, Mischtechnik, 30 x 40 cm, 2013

Fotos: © VDMFK

STEFAN PICHLER

Stefan Pichler wurde am 26. September 1981 in Hallein geboren und absolvierte seine Pflichtschulzeit in Taxham.
Nach einem Schnupperpraktikum in der Tischlerei im Ausbildungszentrum Oberrain „Anderskompetent“ ist Stefan Pichler seit 2003 in der Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg in der Fürbergstraße beschäftigt. Dort gießt er Kerzen, entwirft und fertigt Glasobjekte und unterstützt bei der Vorbereitung von Märkten. Auch an Industrieaufträgen arbeitet Stefan Pichler mit.
Er malt schon lange und gerne und nimmt gerne an Aktivitäten teil (Malen, Theater, Schwimmen, Langlaufen). Seit Herbst 2023 ist Stefan Pichler Künstler im „M7 inklusive Kunst“.
Er wohnt in einem Wohnhaus der Lebenshilfe in der Stadt Salzburg.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Löwe“, Acryl auf Leinwand,
106,7 x 142,2 cm, 2023
Foto: © Stefan Pichler

BEATRIX PÖLZL

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
Bild 1: o. T., Acryl auf Leinwand, 90 x 70 cm, 2004
Bild 2: o. T., Acryl auf Leinwand,150 x 150 cm, undatiert

Fotos: © Lebenshilfe Salzburg

SIMON PRASCHBERGER

(Künstlername: Sime)

Geboren 1984, genoss Simon Praschberger eine Ausbildung in den Fächern Bildnerisches Gestalten und Bildnerische Erziehung im BG3, besuchte das Musische Gymnasium und maturierte 2004.
Er stellte im Rupertinum, im StuZ Jugendzentrum und im ProMente Südhof aus.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei, Acryl, Mischtechnik

Werkbezeichnung
Bild 1: o. T., Aquarell, 42 x 59,4 cm, 2003

Bild 2: o. T., Kreide,42 x 59,4 cm, 2004

Fotos: © Simon Praschberger

SAJRA RESIDOVIĆ

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: o. T., Aquarell auf Papier,
32 x 42 cm, 2024

Bild 1: o. T., Aquarell auf Papier,
20 x 30 cm, 2024

Fotos: © Sajra Residović

NINA RESL

Nina Resl besuchte in Salzburg Kindergarten, Volksschule und Neue Mittelschule der Diakonie und anschließend die Orientierungsstufe.
Seit September 2018 arbeitet sie in der Kreativgruppe der Lebenshilfe-Werkstätte Fürbergstraße. Dort gießt sie Kerzen, entwirft und fertigt Glasobjekte und unterstützt bei der Vorbereitung von Märkten. Auch an Industrieaufträgen arbeitet sie mit.
Nina Resl ist vielseitig kreativ: Sie schreibt Texte, macht Musik und ist Mitglied einer Tanzgruppe. Mit 14 Jahren hat sie an einem Redewettbewerb in der Arge-Kultur zum Thema „Mein Traum“ teilgenommen.
Im Herbst 2023 „schnupperte“ sie im „M7 inklusive Kunst“ und hat seither auch das Malen für sich entdeckt. Inzwischen hat sie sich mit ihren Werken an mehreren Ausstellungen beteiligt und erste Bilder verkauft.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Landschaft“, Acryl auf Leinwand,
106,7 x 142,2 cm, 2024
Foto: © Nina Resl

ANGELA SCHECKENBERGER

Angela Scheckenberger wurde am 13. August 1991 in Salzburg geboren. Sie hat einen Bruder, der eineinhalb Jahre älter ist.
Von 1996 bis 1998 besuchte sie den heilpädagogischen Kindergarten in Salzburg/Itzling. Von 1998 bis 2009 ging sie in die Anna-Bertha-Königsegg-Schule in Salzburg/Taxham.
Im November 2009 siedelte sie von der Stadt Salzburg nach Bergheim bei Salzburg.
Seit September 2009 arbeitet sie in der Lebenshilfe-Werkstätte Eichstraße in Salzburg/Gnigl.
Neben ihren Haupttätigkeiten wie z. B. Industriearbeit für diverse Firmen oder hauswirtschaftliche Arbeiten lebt sie ihr großes kreatives Potenzial in Form von Bildgestaltungen mit unterschiedlichsten Materialien aus.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
„Familie“, Faserstifte auf Papier,
210 x 297 mm, 2016
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

JOHANN SCHMEISSNER

„Mein Name ist Johann Schmeißner, meine Freunde sagen Hans zu mir. Ich bin in Faistenau/Salzburg am 29. Juli 1956 als zweites Kind von insgesamt vier Geschwistern geboren. Dort lebte ich 23 Jahre lang. Die Volksschule besuchte ich in meinem Heimatort von 1963–1971. Anschließend lernte ich drei Jahre Zimmerer in Wals/Siezenheim. Diese Tätigkeit war sehr anstrengend für mich. Die Lehre habe ich mit positivem Erfolg abgeschlossen. Danach arbeitete ich einige Zeit bei der Post, Raum Salzburg. Später war ich eineinhalb Jahre als Maurer in Hallein beschäftigt. Ich hatte Schwierigkeiten mit dem Leben, darum verbrachte ich einige Zeit in einer Anstalt. Nach meiner Erinnerung blieb ich dort neun Jahre. In meiner Jugend bin ich Ski gefahren. Sehr gerne habe ich bei Skirennen mitgemacht und wurde bei Schülermeisterschaften einmal Zweiter.
Mein großes Hobby ist die Malerei. An meine künstlerischen Anfänge kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich war schon älter, als ich mit dieser Leidenschaft begann. Beim Malen kann ich einen Erfolg sehen. Es gefällt mir, Sachen abzumalen, ich empfinde eine Beruhigung dabei.
Seit 1997 wohne ich im ProVinzenz Schernberg.“

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
Bild 1: „Nackte Schönheit“, Kohle und Kreide auf Karton, 34 x 24 cm, 2019

Bild 2: „Radfahrer“, weißer Tafelschreiber auf geschwärztem Papier, 14 x 10 cm, 2018

Fotos: © Manfred Gartner

MARTHA SCHÖNDORFER

Die am 22. Februar 1959 in Hof geborene Martha Schöndorfer besuchte die Sonderschule Zirl/Tirol. Martha Schöndorfer wurde 1992 in die Werkstätte der Lebenshilfe Salzburg in der Laufenstraße und ab 1994 in die dortige Malgruppe aufgenommen, wo sie fortan an zahlreichen Kunstprojekten und Ausstellungen teilnahm.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
„Fahrrad“, Wasserfarben auf Papier,
297 x 420 mm, 2003
Foto: © Lebenshilfe Salzburg

DAVID STEINER

(Künstlername: David James)

David Steiner besuchte die Volks- und Hauptschule Liefering (Integrationsklasse), anschließend die Orientierungsstufe. Im Ausbildungszentrum Oberrain „Anderskompetent“ lernte er mehrere Ausbildungszweige kennen (Küche, Gärtnerei, Tischlerei). Anschließend absolvierte David Steiner diverse Praktika (Bauhaus, Altersheim). Für mehrere Jahre war er im „Kulinarium“ der Stadt Salzburg beschäftigt. Seit 2017 arbeitet David Steiner in der Werkstätte der Lebenshilfe in der Fürbergstraße. Auch hier hat er schon mehrere Beschäftigungsfelder ausprobiert. Seit 2020 arbeitet er in der Kreativgruppe. Dort gießt er Kerzen, entwirft und fertigt Glasobjekte und unterstützt bei der Vorbereitung von Märkten. Auch an Industrieaufträgen arbeitet David Steiner mit.
Seit Herbst 2023 ist David Steiner Künstler im „M7 inklusive Kunst“. Seit Februar 2024 arbeitet er dort zweimal wöchentlich als Atelier-Assistent und ist geringfügig angestellt. Seine Leidenschaft für das Malen hat bereits in der Volksschule begonnen und wurde von den Lehrpersonen gefördert. Sein Berufswunsch war Architekt. Lieblingsmotive sind Häuser, die er am liebsten mit Stiften und Lineal zeichnet.

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Stadt“, Filzstifte und Kugelschreiber
auf Papier, 142,2 x 106,7 cm, 2014
Foto: © David James

SABINE THALER

Geboren wurde Sabine Thaler am 15. August 1989 in Salzburg; sie wohnt mit den Eltern und ihrer Schwester in Salzburg Taxham. Sie besuchte die Volksschule in Taxham und Lehen und anschließend die Diakonieschule.
Erste Arbeitserfahrungen sammelte sie im Ausbildungszentrum Oberrain „Anderskompetent“. Bei der Lebenshilfe arbeitet Sabine Thaler im Rahmen der Integrativen Arbeitsbegleitung im Schulbuffet des BRG in der Akademiestraße. Sabine Thalers große Leidenschaft war immer schon das Malen. Hier schaltet sie vom Stress und Alltag ab. Sie malt vor allem Landschaften und Tiere. Ihr großes Vorbild ist ihr Vater, der selbst künstlerisch tätig ist.
Sabine Thaler sagt über sich selbst: „Wenn ich nicht gerade male und Musik höre, dann schlafe ich gerne lange, gehe spazieren, walken, eislaufen und auch schwimmen.“

Künstlerische Ausdrucksform
Malerei

Werkbezeichnung
„Salzburg-Kugel“, Aquarell auf Papier,
106,7 x 142,2 cm, 2024
Foto: © Sabine Thaler

REINER ZELLINGER

(Künstlername: R.E.N.A.R.)

Reiner Zellinger wurde am 29. Oktober 1967 in Salzburg geboren. Derzeit lebt er in einem betreuten Wohnhaus der Lebenshilfe Salzburg und arbeitet in der Werkstätte Viehhausen/Wals. Als Autodidakt arbeitet er mit Textil- und anderen Faserstiften hauptsächlich auf Papier, aber auch auf Leinwand und Stoff.
Neben der Teilnahme an zahlreichen Kunstprojekten und Ausstellungen kann er auch auf den Ankauf einiger seiner Bilder durch die Kulturabteilung des Landes Salzburg verweisen.

Künstlerische Ausdrucksform
Bildende Kunst

Werkbezeichnung
o. T., Bunt- und Faserstifte auf Papier,
297 x 420 mm, 2015

Foto: © Lebenshilfe Salzburg

MICHAEL ZEPPETZAUER

Michael Zeppetzauer wurde 1979 geboren und startete erste Malversuche mit vier Jahren. 1997 legte er die Matura ab und begann ein Studium.
Künstlerisch beschäftigt sich der Autodidakt mit Lomografie und Malerei. Er nahm an mehreren Gemeinschaftsausstellungen in und um Salzburg teil, so z. B. im Keltenmuseum, der Galerie Altnöder oder im Hypokeller am Waagplatz.

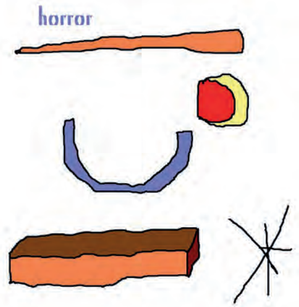
Künstlerische Ausdrucksform
Malerei/Mischtechnik/Fotografie;
Skriptualchaotische Abstraktionen

Werkbezeichnung
Bild 1: „Cops“, Computerprint,
14,8 x 21 cm, 2020

Bild 2: „horror“, Computerprint,
14,8 x 21 cm, 2021

Bild 3: „Universe“, Aquarell,
21 x 29,7 cm, 2001

Bildnachweise: © Michael Zeppetzauer



Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeberin: Mag.ª Eva Veichtlbauer, LL.M., Leiterin der Abteilung 2: Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport
Redaktion: Dr. Leonhard Besl
Lektorat: Mag.ª Johanna Weber, www.lektorat-weber.at
Gestaltung: www.fokus-design.com
Umschlagbild: Günther Mrazek: „Florales“:
Buntstifte und Fineliner auf Papier, 106,7 x 142,2 cm, 2023
Foto: © Günther Mrazek
Katalogdruck: Offset5020 Druckerei

Dieses Buch enthält personenbezogene Daten, die gemäß den gelten Datenschutzbestimmungen verarbeitet wurden. Nähere Informationen zum Datenschutz: https://www.salzburg.gv.at/datenschutz
© Land Salzburg, 2024. Alle Rechte vorbehalten

Lasst Bilder sprechen!

In diesem außergewöhnlichen Bildband treffen Sie auf 33 beeindruckende Künstlerinnen und Künstler, die mit ihren Werken inspirieren und überraschen. Der Band ist nicht nur besonders, weil er die kreativen Positionen von Menschen mit Behinderungen in den Fokus rückt, sondern vor allem, weil er ein kraftvolles Statement für kulturelle Teilhabe setzt – ein kreatives Ausrufezeichen, das weit über die Kunstwelt hinausreicht.

LAND
SALZBURG